

Hamburger Abendblatt, 5.3.02, S. 7

Schatten im Sommerland

Patrick Horst
Hamburg

Die Menschen werden immer später erwachsen, sagt man. Und manche werden es nie. Richard hat immerhin noch die Chance, es zu schaffen; denn er ist erst Mitte 30, als ihm schmerzhaft gewahr wird, dass die Idylle seiner Kindheit nicht mehr die Idylle der Gegenwart ist. Richard steht vor den Scherben seines Lebens: Seine Ehefrau Puppa und Hugh Bowman Jr., sein bester Freund seit Kindertagen, sind bei einem Autounfall ums Leben gekommen.

Die Tragödie steht am Anfang der Geschichte, Malcolm Knox rollt sie nun aus der Perspektive Richards vor den Augen des Lesers auf. Der sieht das Unheil eher kommen als der mit Blindheit geschlagene Ich-Erzähler. Richard glaubt bis zum Schluss an die Liebe seiner Frau und die Loyalität seines Freundes. Und das, obwohl er sich über die nicht nur vorteilhaften Charaktereigenschaften von Hugh keinen Illusionen hingibt.

Ort der Handlung ist Sydney, die Gesellschaft der Schönen und Reichen mit all ihrer gepflegten Langeweile. Jedes Jahr treffen sich Richard und Hugh mit ihren Frauen, der bodenständigen Puppa und der makellosen Beauty Helen, im Sommerhaus der Bowmans und bekräftigen in diesem Ritual ihre Freundschaft. Zwischen Golf- und Poloclub, zwischen den Jahrgangstreffen der Uniabsolventen und den Gesellschaftspartys spielen sie sich in

verbissener Heiterkeit ihr ungetrübtes Glück vor. Das hat allerdings unter der glänzenden Oberfläche schon jede Menge Risse bekommen: Puppa ist als Schriftstellerin erfolglos, Helen hat eine Fehlgeburt, und Hughes kriminelle Geschäfte fliegen auf. Nur Richard scheint vom Erfolg verwöhnt. Doch gerade für ihn soll es am dicksten kommen.

In der englischsprachigen Literaturkritik ist das Debüt von Malcolm Knox gefeiert worden, das „Times Literary Supplement“ rühmte den Roman gar als „großen Gatsby in Sydney“. Dies ist übertrieben, an die Vielschichtigkeit der Handlung und der Charaktere in F. Scott Fitzgeralds großem Roman reicht „Sommerland“ nicht heran. Im Vergleich zu Joe Gatsby bleibt Hugh Bowman Jr., die Figur des Romans, deren Charakter am tiefsten ausgelotet wird, blass. Doch wäre es ungerecht, Knox' Werk an einem Roman von Weltrang zu messen, der zudem in einer anregenderen Zeit spielte als „Sommerland“. Knox ist ein ansprechender Erstling gelungen, der Langeweile kaum aufkommen lässt.



Titel Sommerland
Autor Malcolm Knox
Verlag Berlin Verlag
Preis 19,90 €
331 Seiten